

Headline:

So lange halten gute Vorsätze

Text:

Statistisch gesehen halten die guten Vorsätze die man sich jedes Jahr, kraftstrotzend und in Champagnerlaune, am 31.12 selbst auferlegt bei 50% der Bevölkerung bis zum 17. Februar. Danach ist es mit der Disziplin wieder dahin – aus – vorbei - Pustekuchen. Das ist vermutlich auch der Grund, warum jeder sechste Deutsche depressiv ist oder es gerne wäre. Die anderen sind bei Pegida, hören Helene Fischer oder wären in ihrem nächsten Leben lieber ein Mann.

Hier möchte ich gerne den von mir sehr geschätzten und leider viel zu früh verstorbenen Mitmenschen Roger Willemsen zitieren: „Scheitern ist doch viel menschlicher und komischer als der Triumph.“ Ist das nicht herrlich! Das klingt doch mal wie ´ne richtig würdevolle Entschuldigung für unser selbstaufgelegtes Versagen, dass wir eben nur bis zum 17. Februar auf leckeres Essen, die Kippen oder den Alkohol verzichtet haben.

Machen Sie sich also deswegen nicht verrückt, wo andere das doch genauso gut können. Soll ich Ihnen mal sagen, was ein richtiger Versager ist? Ein richtiger Versager ist für mich ein Selbstmordattentäter, der in Rente geht.

Ich bin jetzt 51 und ich habe mir geschworen: „Ich mache keine leeren Versprechungen mehr und ich halte mich auch dran.“

Genießen Sie also das Leben! Wenn Ihnen langweilig ist im Mund – trinken Sie! Immerhin gibt es mehr alte Säufer als alte Ärzte. Wenn Sie Hunger haben – essen Sie! Es ist normal, über die Lebensspanne zuzunehmen: ich habe mal drei Kilo gewogen. Und wenn Sie keinen Sport treiben wollen – lassen Sie es bleiben. Ob Sie dann trotzdem alt werden...?

Alt... , wollen wir doch alle werden. Aber alt sein... , will dann doch keiner. Versteh einer den Menschen, der doch im Grunde nichts anderes ist als ein Kaninchen ohne Pelz.

Bleiben Sie mir gewogen!

Ihr Wolfgang Bötsch